

6.8.11

Kreis-FDP: Themen statt Personenkult

PARTEIEN Lokale Politiker finden Wechsel gut

Von Nora Schareika

KÖNIGS WUSTERHAUSEN | Während in Berlin gestern über das Schicksal der alten Führungsriege entschieden wurde, verfolgten Politiker der Kreis-FDP mit Interesse die Zukunft der Bundespartei. „Natürlich interessiert uns das! Allerdings hat der Wechsel an der Spitze der FDP keinen Einfluss auf unsere Arbeit vor Ort“, sagte der Vorsitzende der FDP im Kreis, Raimund Tomczak.

Die Kritik, die seine Partei seit ihrer Regierungsbeteiligung einstecken muss, ärgert Tomczak. „Der Vorwurf der Klientelpolitik hatte oft Stammtischniveau. Im Kreis habe ich zum Beispiel die Erfahrung gemacht, dass die Steuererleichterungen für Hoteliers begrüßt wurden“, sagt Tomczak.

Sein Kollege René Klaus, der Vorsitzende des Ortsverbandes Königs Wusterhausen, hat die Kritik nicht ganz so locker weggesteckt. „Man bekam ständig unter die Nase gehalten, dass die FDP ihre Wahlversprechen nicht eingehalten habe“, sagt der Kreispolitiker, der in der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen arbeitet. Und das kann Klaus nachvollziehen. „Guido Wes-

terwelle hätte schon früher gehen sollen“, findet er. Und empfiehlt der Bundes-FDP: „Die könnte sich an der brandenburgischen FDP eine Scheibe abschneiden. Seit dem vergangenen Wochenende haben wir einen neuen Landesvorsitzenden.“ Insgesamt ist Klaus der Meinung, dass es höchste Zeit für einen

„Politikwechsel“ ist. „Ich persönlich finde es ganz gut, wenn da eine neue Mannschaft das Ruder übernimmt und nicht mehr alles auf eine Person zugeschnitten ist.“ Klaus ging gestern mittag bereits davon aus, dass Philipp Rösler der neue Vorsitzende wird.

Auch Raimund Tomczak kritisierte den Politikstil, der bislang in seiner Partei gepflegt wurde. Das „Gehacke“ um die Westerwelle-Nachfolge gefällt ihm nicht. „Man sollte erst mal machen. Am Zustand

der Partei ist nicht allein Westerwelle schuld“, analysiert der Kreispolitiker. Wichtig sei jetzt, dass man wieder über Themen wahrgenommen werde. Für seine Kreis-FDP nimmt Tomczak das bereits in Anspruch: „Unsere Themen sind die Wirtschaft vor Ort, da geht man mit substantiellen Inhalten um und das macht mir Spaß.“



„Am Zustand der Partei ist nicht allein Westerwelle schuld“

Raimund Tomczak
Vorsitzender der
Kreis-FDP